

Botschaft des Prälaten (10. September 2022)

Nach der Rückkehr von seiner Pilgerreise in das Heilige Land erinnert der Prälat des Opus Dei in seiner Botschaft daran, dass Christus in jedem Tabernakel zugegen ist.

10.09.2022

Ihr Lieben, Gott schütze Euch!

Während der Tage, die ich im Heiligen Land verbracht habe, hatte ich euch in meinem Gebet besonders

vor Augen. Gleichzeitig fühlte ich mich durch euer Gebet begleitet. Es ist nur natürlich, dass ich mir an jeder heiligen Stätte den Herrn vorstellte und mir bewusst machte, dass er auch in jedem Tabernakel immer bei uns ist. Ich kann nicht umhin, einige Worte unsers Vaters zu wiederholen, die wir alle sehr gut kennen: Wie viele Früchte der Heiligkeit und des Apostolates wirst du ernten, wenn dein ganzes Denken und Hoffen auf den Tabernakel gerichtet ist!” (Im Feuer der Schmiede, Nr. 835). Bemühen wir uns diese Worte jeden Tag in die Tat umzusetzen!

Betet weiterhin für die Arbeit, die der Papst uns aufgetragen hat, die Statuten des Werkes mit dem “Motu proprio Ad charisma tuendum” in Einklang zu bringen.

Im Generalrat und dem Zentral-Asesorat haben wir bereits

begonnen, uns damit
auseinanderzusetzen.

Am kommenden 15. September
gedenken wir der Wahl des seligen
Alvaro; bitten wir ihn um Fürsprache
und versuchen wir, seine Treue
nachzuahmen, wie der heilige
Josefmaria uns riet.

In Liebe segnet euch

Euer Vater

Rom, 10. September 2022

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/botschaft-des-praelaten-10-september-2022/> (25.02.2026)